



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

601 (30.12.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-207159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-207159)

wird, wenn die Dinge nicht immer wieder einen Rücklauf nehmen, der sich mit der ganzen Brutalität der Entladung gegen Deutschland richtet, wenn eine deutsche Regierung in aktiver Führung der Politik Erfolg erzielen kann, daß dem deutschen Volke aus der jeztigen Lage und der persönlichen Wille zurückgegeben wird, um alle Kräfte zu entspannen, die Deutschland wieder aufwärts führen können. Der sozialistische Launen ist im Weichen. Der Sozialismus, an Randatzschliff stärker als je zuvor, trat in dem Augenblick, als er sich zur Einheit zusammenschloß, von der Verantwortung der Regierungsführung zurück. Er wollte nicht mehr, weil er nicht mehr konnte. Alle seine Ideen, mit denen er sonst die Massen begeisterte, haben vor der Wirklichkeit der realen Dinge der Welt und in Deutschland nicht bestehen können. Zusammengebrochen ist die Weisheit, daß der Kapitalismus ein Feind des Volkes sei, zusammengebrochen der Wahn, daß die Initiative des Einzelnen erfüllt werden könnte durch das Wohlwollen der Gemeinschaft, zusammengebrochen der Glaube, daß Arbeitsminderung ein Segen für das Volk und seine handarbeitende Klasse sei. Zusammengebrochen der Glaube, daß der Sozialismus die Führerschaft zur Erlösung Deutschlands stellen und die wirtschaftlichen Verhältnisse umzuformen vermöchte. So steht der Sozialismus nach dreijähriger Wirksamkeit innerhalb der Regierung von der leitenden Stelle des Staates ab, er kehrt zurück in die durch 50 Jahre so vertrauten Gefilde der Opposition. Die Reaktion war immer die stärkste Seite der sozialistischen Wirkungstrakt, das positiv schöpferische hat der Sozialismus in den letzten Jahren der Bewährungsfrist für seine staatliche Brauchbarkeit nicht zu erbringen vermocht. Nur eine Reformation oder eine Revolution, die dem Volke neue schöpferische Kräfte verleiht, vermag sich zu behaupten und auf die Dauer auszuwirken. Der Sozialismus hat politische Kräfte nicht zu entsaften vermocht, und es werden nur wenige Jahre vergehen und das deutsche Volk wird durch sozialistische Regierungen an der Entwicklung seiner Arbeit nicht mehr teilnehmen. Es wird dann bleiben die Stärkung des sozialen Gedankens und die Aufrichtung der Arbeiterkassen zu ihrer vollen Gleichberechtigung im Staat, aber was an Theorien und Wirtschaftsideen vom Sozialismus ausging, das wird reiflos überwinden werden, weil es sich nicht bewähren konnte.

Das deutsche Volk wird nicht untergehen, sondern sich gegen alle Widerstände in neuer Kraft und Arbeit aufrichten, wenn das Jahr 1923 nicht alle Hoffnungen trügt, die 1922 dem deutschen Volke erschienen.

Die Lausanner Friedenskonferenz

Die Unterkommission für den Rinderbestandschutz hielt eine längere Sitzung ab, die zu zwei Ergebnissen führte: 1. Der englische Vorschlag wurde zurückgezogen, da die Länder auf ihrer Weigerung, ihn anzunehmen, bestanden. 2. Die Länder haben den Rinderbestandschutz als Garantien dem Völkerbund zur Angelegenheit gebracht werden lassen. Die neuen den Vorschlag an, den muslimisch-englischen Rinderbeständen die gleichen Rechte wie den christlichen Rinderbeständen in der Türkei zu gewähren. Hingegen verzichtete man darauf, diese Bestimmungen auf die Balkanstaaten auszuweiten.

Das juristische Komitee, das die Annahme zu prüfen hatte, konnte zu keinem Ergebnis gelangen. Die Länder und die Rinderbestände konnten sich über das persönliche Status der Rinderbestände nicht verständigen. Es wurde beschlossen, eine Unterkommission von juristischen Sachverständigen einzuberufen unter Beteiligung von je einem griechischen und türkischen Vertreter, die versuchen sollen, einen definitiven Text zu finden.

Der amerikanische Vertreter Wright verlas dann eine Erklärung, in der er darauf aufmerksam machte, daß die Annahme auf die Rinderbestände, die bei der Türkei verbleiben, beschränkt würde und daß die Deportationen und Flüchtlings, die heimkehren wollten, nicht gelöst werden könnten. Die humanitären Gründe verlangten, daß auch den Tausenden von armenischen und anderen Flüchtlingen, die ebenfalls türkisch waren, jedoch nicht muslimen, Garantien gegeben würden, damit sie wieder heimkehren könnten. Wenn dies nicht geschähe, würde eine schwere Ungerechtigkeits begangen.

Die türkische Antwort über Rossen soll absehend sein, S. 6. Die Länder würden es unbedingt absehen, Rossen an England abzutreten.

Die gefährliche Gefahr für Ägypten

Was es heißt eine Nom von gewöhnlich gut unterrichteter Seite, in militärischen Kreisen herrsche eine gewisse Erregung, da man sich die Frage vorlege, ob jetzt die neuorganisierten griechischen Truppen nicht verstanden würden, neuerlich in Ägypten einzudringen. Die Paragone sei seit dem Wiederaufbau des Kaiserreiches von Ägypten nur durch schwache militärische Detachements besetzt. Man glaube in Rom, daß, wenn der dem griechischen Generalstab zugehörige Plan der Verwirklichung werde, die politische Lage im Orient davon tief berührt würde.

Erklärungen Lichtschers

Bei einem Empfang der amerikanischen Journalisten gab Lichtschers eine Erklärung ab, in der er u. a. sagte: Das russische Volk hofft und wünscht, zum Beginn des Jahres friedlich und ungestört arbeiten zu können, seine Produktion wieder aufzubauen und Russlands Wohlstand wieder herzustellen. Russland hat seinen größten Wunsch als sich die Würde des amerikanischen Volkes für seinen Wiederaufbau zu

schern. Würde der Handel mit Amerika die Wirtlichkeit des amerikanischen Kapitals und des Organisationsgeistes in Russland in Verbindung der russischen Arbeit mit der amerikanischen Arbeit, würde eine solche fruchtbare Zusammenarbeit nicht beiden Völkern und allen Völkern nur Nutzen bringen?

Ich bin nach Lausanne gekommen, um den Frieden im Schwarzen Meere sowie die Sicherheit seiner Küsten wiederherzustellen, um es für fremde Kriegsschiffe zu sperren und um mich mit unseren Nachbarnstaaten um Her des Schwarzen Meeres über die gegenseitigen Sicherheiten zu einigen. Unsere Hoffnungen sind vernichtet worden. Unseren Friedensbemühungen stellen andere ein System ständiger militärischer Bedrohung entgegen. Die Flottenabrüstung ist in Washington eingeleitet worden. Die Flotte ist abgebaut worden. Die allgemeine Flottenabrüstung ist außerdem die einzig mögliche Lösung der Meerengenfrage.

In einer Unterredung mit dem Sonderberichterstatter des "Temps" demontierte Lichtschers heute kategorisch die Behauptung gewisser französischer Blätter, wonach er während seines Aufenthalts in Berlin auf der Reise nach Lausanne in seinen Unterhaltungen mit dem Reichsminister des Auswärtigen, v. Rosenbergs, Deutschland den Widerstand gegen die französischen Forderungen angetrieben habe. Lichtschers erklärte weiter, daß er sich in keiner Weise in die Beziehungen zwischen Deutschland und den Westmächten eingemischt habe.

Deutsches Reich

Regierung, Gewerkschaften und Landwirtschaft

Berlin, 30. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Den verschiedenen Berichten über den Empfang der Gewerkschaften beim Reichskanzler steht heute der "Vorwärts" einen ihm von gewerkschaftlicher Seite zur Verfügung gestellten Bericht entgegen, aus dem eine äußerst starke Bestätigung der Gewerkschaften über die nach ihrer Meinung "unausgeglichenen Auskünfte" hervorgeht. Die Regierung habe auf seine Frage der Gewerkschaften eine positive Antwort erteilen können. Zum Schluß wird festgesetzt, daß die Gewerkschaften wohl noch niemals von einer Regierung derart dürftige Antworten erhalten hätten wie dieses Mal. Lediglich scheint man auch in agrarischen Kreisen unwillig darüber zu sein, daß Vertreter der Landwirtschaft bei den Reparationsbesprechungen nicht gebührend berücksichtigt worden seien. Die Deutsche Tageszeitung wendet heute kritisch darüber, ob und welche Vertreter der Landwirtschaft man zu Rate gezogen habe. Der Reichslandbund, so bemerkt das agrarische Blatt, sei jedenfalls in keiner Weise in Anspruch genommen worden.

Eine neue Frechheit Dortens

Berlin, 30. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Der berüchtigte Separatistführer Dortens hat die Dreistigkeit befohlen, an die Reichsregierung einen Brief zu richten, in dem er ihre Unterstützung für seine Postulatsbestrebungen erbittet. Um bei der Reichsregierung für seine Pläne Sympathie zu gewinnen, versichert er, er wolle nichts gegen das Reich unternehmen, sondern nur die Rheinlande von dem habgierigen und raubschäftigen Preußen loslösen, was der Reichsregierung doch nur sympathisch sein könne. Diese hat Dortens natürlich keiner Antwort gewürdigt.

Deutschland über Hebergriffe der Besatzungstruppen. Das Reichsministerium des Innern wird in nächster Zeit eine amtliche Denkschrift über die Hebergriffe der Besatzungstruppen im Rheinland dem Reichstag und der Deutschnationalen unterbreiten.

Reichspostminister Sasmuth hat als erste Behörden, die im Interesse der Vereinfachung der Beschlüsse wogulassen haben, das Reichspostamt und die Bundesautonomen in Aussicht genommen.

In der inneren Organisation des Auswärtigen Amtes ist, wie verlautet, infolge einer Reorganisation eingetreten, als das Generalsekretariat für Wirtschaftsfragen und das Reparationssekretariat zu einer Abteilung vereinigt worden sind. Zum Dirigenten ist der bisherige wirtschaftliche Generalsekretär, vortragender Legationsrat Dr. Ritter ernannt worden. Damit dürfte die Frage der Wiederbesetzung der Stelle des wirtschaftlichen Staatssekretärs, die zurzeit infolge des kürzlich geschiedenen Staatssekretärs v. Simon unbesetzt ist, vorläufig gegenstandslos geworden sein.

Englische Kohlen für Deutschland. Die "Times" teilt mit, die deutsche Reichsbahn habe in Newcastle bereits 15 000 Tonnen Kohlen für Lieferung im Januar bestellt.

Bayern und die Pfalz

Dr. Helm über den Anilin-Streik

Auf der Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft des Bayerischen Bauernbundes in München wird deren erster Direktor, der Landtagsabgeordnete Dr. Helm, im Rahmen des Geschäftsberichts darauf hin, daß die Ernährungslage durch den schlechten Ernteertrag außerordentlich verschärft worden ist. Umso bedauerlicher sei der letzte Streik in der Anilinfabrik in Ludwigshafen-Opfau, durch den die für die Ernährung der Pfalz notwendigen Stoffmengen wieder verlagert worden seien. Notwendig sei ein Streikverbot in allen lebenswichtigen Betrieben und eine schiedsgerichtliche Austragung von Streikfällen.

aber was nützt das? Sterben müssen Sie zuletzt doch mal, um des können Sie sich aktuell ebensogut wie ein andermal."

Begrüßen

Ein Berliner, der durch das Dorf Egelshaus ging, sah den Wirt eines dortigen Krugers gerade damit beschäftigt, einen Knaben ganz erschreckt durchzujagen. Nachdem dies geschehen und der Kleine noch mit einem belagerten Stöße in den Hausflur geworfen worden, fragte der Herr aus der Westbank des Hofes, wer der junge Mann sei und woher er wäre. "Der ist aus der Stadt", erwiderte der Gejagte sehr ruhig. "So ist mein Bruder sein Sohn, um hält sich hier bloß zum Begrüßen von paar Tage ut."

Befürchtung

"Herrjens!" rief der Bekannte eines Sandfuhrmanns diesem zu. "Handelste noch immer mit Sand? Kerl, wenn Du noch zehn Jahre älter wärest, — ach, Karl Brandenburg!"

Uniform

In einer Weinhandlung unterhielten sich mehrere Personen davon, ob und wie die gangbaren fremden Wörter deutsch zu geben wären. — "Wie könnte man zum Beispiel Uniform überlegen?" fragte ein junger Offizier. "Jeht am besten durch Eintracht!" antwortete Doktor Mond.

Nicht zu befürchten

B. Welche schon, heute haben sie den Bühnenleiter von 'Königsfährer-Theater' untergenommen. — A. "Wieso denn?" — B. "Na, da schlägt doch nicht mehr in!"

Theater und Musik

Johanna Lippe, seit 1. September 1913 die Untrige, hat soeben einen Vertrag mit dem Deutschen Theater in Prag abgeschlossen, der die Künstlerin vom 1. September 1923 als 1. Altistin verpflichtet. Sie folgt ihrem Gatten Wenzel Hoffmann, der am Deutschen Theater in Prag die Anerkennung gefunden hat, die ihm in Mannheim verlagert blieb, denn Wenzel Hoffmann gehört heute zu den bedeutendsten Schauspielern der altberühmten Bühne in Prag. Johanna Lippe, Tochter des Redakteurs Lippe, begann ihre Künstlerstudien am Konvokatorium zu Karlsruhe, bildete sich zur Pianistin aus, erwiderte ihre Stimme, lebte nach München über und wurde Regisseurin von Sophie Körber-Bragman. Unter dem Operndirektor Felix Wolf trat Johanna Lippe die Wäandner Hofbühne als Prima. Von München kam die junge Sängerin an unser Nationaltheater, ihre Dalia war eine nach Darstellung und künstlerischer hervorragende Leistung. Dieses Gastspiel (im Winter 1913) entschied die Zukunft von Johanna Lippe, die sich auch als Dramatikerin und Theaterleiterin verdient gemacht hat.

Saargebiet

Wegen die Anwesenheit französischer Truppen im Saargebiet

Berlin, 30. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Im Rahmen der Beobachtung des Saargebietes haben die Landesauschüßler des Zentrums, der Sozialdemokratie, der Deutschen liberalen Volkspartei und der demokratischen Partei eine Denkschrift an den Völkerbund gerichtet, in der sie erneut auf die Ungefährlichkeit der Anwesenheit französischer Militärs im Saargebiet hinweisen. Als besonders erschauend wird hervorgehoben, daß in einem vom Völkerbund vermaltem Gebiet eine Truppenmacht gehalten wird, die nicht dem Völkerbund, sondern dem französischen Kriegsminister unterstellt ist. Es werden die sich hieraus ergebenden Mißstände, namentlich die Wohnungsnot, gelähmte. Zum Schluß wird der Heberzeugung Ausdruck gegeben, daß der wahre Grund der Anwesenheit der französischen Truppen im Saargebiet in der Unterdrückung der elfen im Saargebiet betrieblen Propaganda und in dem allerdings von vornherein zur Sinnlosigkeit gerichteten Versuch, durch Einschüchterung die Bevölkerung für den Anschluß an Frankreich reif zu machen. Es wird daher die Bitte ausgesprochen, der Völkerbundrat möge die Abbernung der französischen Militärs aus dem vom Völkerbund vermaltem Saargebiet veranlassen.

Badische Politik

Änderung des badischen Beamtengesetzes

Dem Landtag ist ein Gesetzentwurf der Regierung zum badischen Beamtengesetz zugegangen. Dieser Gesetzentwurf paßt sich dem Reichsgesetz über die Pflichten der Beamten zum Schutze der Republik, das am 21. Juli in Kraft getreten ist, an. Nach dem Gesetzentwurf ist jeder Beamte auf die Reichsverfassung (Artikel 176) und die Landesverfassung sowie auf die gewöhnliche Erfüllung aller Pflichten des ihm übertragenen Amtes eidlich verpflichtet. Bei Verweigerung der Eidesleistung ist die Ernennung des Beamten in seinem Rechtsverhältnis zum Staat nichtig.

In dem Gesetzentwurf kommt weiter zum Ausdruck, daß der Beamte verpflichtet ist, in seiner amtlichen Tätigkeit für die verfassungsmäßige republikanische Staatsgewalt einzutreten und daß er alles zu unterlassen hat, was mit seiner Stellung als Beamter der Republik nicht zu vereinigen ist. Der Gesetzentwurf enthält dann weiter Bestimmungen über das Verhalten der Beamten als Mitglieder des Ausschusses in Unternehmungen des Staates und Bestimmungen über die Disziplinarverfahren.

In der Begründung des Gesetzentwurfs wird u. a. ausgeführt, es wäre wünschenswert gewesen, auch noch andere beamtenspezifische Bestimmungen bei dieser Gelegenheit zu fassen, die die Regierung aber davon abgesehen, weil demnachst eine vollständige Neugestaltung des gesamten Beamtentums und des Dienststrafrechts durch das Reich zu erwarten ist.

Das Versehen gegen die Landtagsführung. Wie das Organ des badischen Landtages mitteilt, ist, nachdem der Landtag der Einleitung eines Gerichtsverfahrens gegen die Landtagsabgeordneten Hebbard und Krieger nicht zugestimmt hat, jetzt von der Staatsanwaltschaft ein Verfahren gegen den Direktor des Badischen Landtages Eduard Müller und gegen den verantwortlichen Schriftleiter des "Landwirt" Georg Dämas eingeleitet worden und zwar wegen "Anfechtung zum Ungehorsam".

Letzte Meldungen

Berlin, 30. Dez. Ein französischer Hospitaldampfer, der auf der Höhe von St. Stephan am 17. Dezember verbrannte, sei auf der roten Kreuzflagge Senegalener und Artillerie-Munition befördert. Amerikanische Rettungsboote hatten wegen der plötzlichen Stürme nicht in die Nähe des sinkenden Schiffes gelangen können.

Berlin, 30. Dez. In einer Unterredung zwischen dem Berliner Oberbürgermeister Böck und dem Bürgermeister erklärten diese, den von den Wädergellen ab 1. Januar geforderten Wochenlohn von 35 000 M nicht bewilligen zu können.

Berlin, 30. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Die Korrespondenz der Deutschnationalen Partei macht offiziell den Ausschluß der Abgeordneten v. Freise, Wulle und Henning, die eine neue deutsch-völkische Freiheitspartei gegründet haben, aus der deutschnationalen Partei bekannt. Lediglich plant die deutschnationale Partei für den Januar, beginnend mit dem Reichspräsidentenwahltag, also dem 18. Januar, eine allgemeine Osterwoche für die Partei. Die ganze Woche soll unter der Parole stehen, einen halben Tagesspenden für die Partei zu stiften.

Königsberg, 30. Dez. In einer gemeinsamen Rundgebung des Zentrums, der Sozialdemokratie und der Demokraten wurde Protest eingelegt gegen die unautorisierten Autonomiebestrebungen, wie sie von politisch unreifen Wirtschaftlern propagiert werden.

Triest, 29. Dez. Der Fehlbetrag im südlichen Haushalten beträgt 75 Millionen Mark. Dadurch wird es notwendig werden, mindestens zwei Vierteljahre der Realsteuer nachzubehalten. Beschlossen wurde die Erhöhung der verschiedenen Gebühren.

Baden-Badener Theater- und Konzertbericht. Die Stadt-Schauspieler brachten in den letzten Wochen des zur Riste gehenden Jahres noch zwei Erstaufführungen heraus. Leo Venz' Lustspiel "Trauenerker", ein harmlos heiteres und dabei nicht allzu anpruchsvolles Gesellschaftsstückchen, fand eine allseits günstige Aufnahme. Den Abonnementen hat das Dezember-Repertoire erstmals Grillparzer's Trauerspiel "Das Meeres und der Liebe Wellen". Die Aufführung lieferte mehr durch den klaffenden Faltenswurf des tragischen Geschehens als durch eine bezwingende Darstellung; von den beiden Hauptrollen wurde allein derjenige des Hero durch Emmy Reinhardt voll Genüge geleistet. — Dem kleinen Volke beschiede der Weihnachtsmann das folgende Weihnachtsspiel "Hilfenbrecht", das große Volk führte die Morgenveranstaltung "Deutsche Weihnacht" in das Himmelreich feierlicher Kindheits-erinnerungen, aber auch in das Reich deutscher Weihnachtsfeier: Dr. Griesendorfs dramaturgische und Karl Schomanns musikalische Bearbeitung und Leistung haben die biblischen Stoffe, darunter

Ich habe das beste Geschenk von der Welt gemacht! Ich kann in der Spielzeit 1923/24 vorkommen um den halben Preis ins Theater gehen, denn ich habe mir ein Abonnement genommen.

ter ein Krappenspiel "Ewige Weihnacht" von Paul Moorbes und Alfred Hopp, nach mittelalterlichen Vorbildern von Orgel, Saitenspiel und Gesang durchgeführten, durch einheimische Kunstkräfte zu weitaus besserer Wirkung gelangten. — Die beiden letzten Opernvorstellungen von "Tristan und Isolde" sowie von "Tosca" mit auswärtigen, auch Mannheimer Gästen, geben keinen Anlaß zu besonderen Bemerkungen. — In dem 1. Weihnachtskonzert des Städt. Orchesters machten wir die Bekanntschaft eines jungen Organisten besserer Qualität: Emanuel v. Zellin-Frankfurt a. M. Überaus nicht allein durch eine vollendet virtuose Technik, sondern mehr noch durch seinen warmen und blühenden Ton. Die vom Orchester erstmals zur Aufführung gebrachte "Heitere Serenade" von Jof. Haas begegnete dem freundlichen Interesse des Publikums, ohne etwa durch Originalität der Erkennung über den Eindruck zu hinterlassen. — Auf dem Gebiete des Männergesangs legte die Liedertafel "Aurelia" unter der kunstverständigen Leitung Musikdirektor Otto Halters eine erneute Probe ihrer vorzüglichen Schulung und ihres hervorragenden Könnens ab; Solodarträge der Kammerleiterin Inocencia Brüggemann-Karlsruhe trugen mit dazu bei, das Aureliakonzert zu einem der bedeutendsten musikalischen Ereignisse der Winterferien zu machen.

Vaterland

Von Hermann Bismard

Du kannst fern von deinem Vaterlande kein Brot verdienen und einen Menschen finden, der dir innerlich ganz nahe steht, so daß du dich glücklich fühlst. Die Sehnsucht nach deiner Heimatlande wird trotzdem niemals aus deinem Herzen entweichen.

Die Sünde, da du geboren wurdest, da deine Mutter in heißer Liebe dir alles war, die Fluren, auf denen du als Frühlingssonnenkinder umhergetollt, die Schultube, da sich dein kindlicher Geist entwickelte, der Ort, da du beruflich zum reifen Menschen dich emporgearbeitet und die Schönheiten der heimatischen Natur, welche du wandernd begrüßt hast: all dies kann niemals von dir vergessen werden.

Wie wäre es sonst möglich, daß so viele, die den größeren Teil ihres Daseins in der Fremde verleben haben und zu wohlhabenderem äußeren Wohlstande gelangt sind, am Ende ihrer Tage noch den einen Wunsch haben, ihr Vaterland wiederzusehen oder gar dort zu sterben.

Darum glaube an dein Vaterland!

Alt-Berliner Anekdoten

Im Verlag Obenbun u. Co., Berlin, ist unter dem Titel "Altes, lustiges Berlin" eine Sammlung der bildschönen, witzigen Skizzen, Schurren, Dialoge und Anekdoten Wob's Blasbrenners erschienen. Wir entnehmen dem Büchlein die folgenden Anekdoten.

Spekulation

In einer Deklamationsanstalt hatte der Wirt aus möbiereuener Industrie eingeführt, daß jeder, der drei Gläser Schnaps trank, das vierte umsonst bekam. Und so tranken denn viele statt ihrer gewöhnlichen zwei Gläser oftmals vier. — Eines Tages trat ein Arbeiter in den Laden und sagte zum Wirt: "Schenten Sie mir mal einen in, aber secht den vierten!"

Was u

Ein Sonderling war sehr krank und sagte zu seinem Bedienten, der sich nach ihm gebüdet hatte: "Geh zum Arzte und hole mir Medizin!" — "Ja, Herr S. mal", antwortete der Diener, "der Arzt is am Ende nich zu Hause?" — "Er wird schon zu Hause sein, geh nur!" — "Na aber, wenn er nun auch zu Hause ist, und er gibt mir keine Medizin?" — "Nimm meine Karte mit, er wird sie Dir nicht verweigern." — "Na, um wenn er mir auch Medizin gibt, so wird sie vielleicht nicht helfen?" — "Verdammt Kerl, nun geh! Du!" — "Aee, wozu? Ich will seht zusehen: die Medizin gibt."

Veranstaltungen

Wiederholung des heiteren Weihnachtstheaters. Der außerordentlich große Erfolg, den der Weihnachtsbaum für sich am 2. Weihnachtsfesttag errufen konnte, ermutigt die beiden Künstler...

Künstlertheater „Kroko“. Das am Montag, 1. Januar, mit zwei Vorstellungen beginnende Neujahrprogramm ist auf Vorstellungen bestimmt. In erster Linie sei Madame Karola, die berühmte Soubrette, genannt.

Der Bonner Kulturphilosoph Prof. Deussen, dessen lehrer Vortrag über die Entstehung des Lebens in guter Erinnerung ist, spricht am 4. Januar über ein religiös-ethisches Thema.

Wandervorschläge.

Eine Skifisernacht in einem Oberrheinortchen

Ein Freund mierte schon vor Jahren auf dem höchsten Punkt von Wilhelmshöhe, einige hundert Schritte oberhalb des Schriechenwegs, zwei Zimmer mit Alkoven. Aus dem einen Zimmer entstand mit der Zeit durch Anzuehmlichkeiten ein prächtiges Logenlokal...

Nachdem ich in dem trauten Stübchen schon oft Ruhe und Erholung gefunden hatte, machte die Jahresende. Mein Freund lud mich nun ein, die Skifisernacht bei ihm in Wilhelmshöhe zu verbringen, indem er versicherte, daß ich dies nicht bereuen würde...

Von Rippensweiler beschäufte ich die dreizehn Posten nach Ursbach und zwar bis zum Ursbacherfalle, woselbst rechts der Straße eine Ruhebänke und ein Wegweiserstein steht. Der überquert die Nebenlinie des gelben Sees...

Die Mannheimer Hütte wurde im Jahre 1911 von der höchsten Ortsgruppe des Oberrheins, meistens durch freiwillige Beiträge, erbaut und steht an Sonn- und Feiertagen, soweit dies die Raumverhältnisse gestatten, für jedermann offen...

Siehe! In dem trauten Oberrheinortchen das Feuer und die beschauliche Gemütsruhe trat in ihre Rechte. Als wir am Abend auf dem Schriechenweg für unser körperliches Wohl Sorge trugen, fanden sich auch die Mädchen und jungen Frauen aus der Nachbarschaft ein...

Anderen Tags, bald nach Mittag, mußte ich allein den Rückzug antreten, denn mein Begleiter wollte noch einige Tage in seinem schönen Heim der Ruhe pflegen. Nur ungern nahm ich Abschied von dem mir so lieb gewordenen Stübchen...

Aus dem Lande

Schweligen, 29. Dez. Der Zeitungsverlag Buchdruckerei Albert Koch kann am 1. Januar 1923 sein 25jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Die „Schweliger Zeitung“ wurde am 1. Januar 1898 vom jetzigen Verleger übernommen und im verflochtenen Vierteljahrhundert aus kleinen Anfängen in ihre heutige Form gebracht.

Tr. Lodenburg, 30. Dez. Am 1. Januar begeht eine brave Mitbürgerin Frau Auguste Arnold ihren 83. Geburtstag. Sie ist das Bild der Treue: Vor mehr als vierzig Jahren trat sie mit ihrem Mann den „Mannheimer General-Anzeiger“ jahreslanglang treu von Haus zu Haus. Heute bringen ihr Lächeln den General-Anzeiger und ins Haus. Auch eine bemerkenswerte Treue als Zeitungsverlegerin.

Tr. Lodenburg, 29. Dez. Ein bezeichnendes Bild von der Heiligkeit zunehmender Unglücksfälle bildet die Tatsache, daß 4 Söhne aus hiesigen Familien infolge Unglücksfälle ins Mannheimer Krankenhaus gebracht wurden: zwei Brüder Baumann, der eine verunglückte am Redaktionsstempel, der andere an einem Bau in Mannheim, Georg Brand beim Betrieb der Eisenbahn, Ferdinand Kasper abermals am Redaktionsstempel — der Hebebohm in ihm unterm Kinn und zerstörte Teile des Unterkiefers.

Konstanz, 27. Dez. Ein Herzeinfall erbeichte die in der Schweiz beschuldigte Witwe Maria Keller von Konstanz. Sie war wegen Schwarzschmuggels vom Amtsgericht zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt worden. Wegen dieses Urteils legte sie Berufung ein, worauf das Schwurgericht die Strafe auf 80 000 M. erhöhte.

Konstanz, 27. Dez. Die Kriminalpolizei hat eine achtköpfige Schmutzbande gefangen, die teils in regulierten Schwarzertruppen, teils durch planmäßige Verführung der Zollbeamten, Waren aller Art über die Grenze nach der Schweiz schmuggelten. Die Tripps wählten den Weg über Lötzingen.

Aus der Pfalz

Neue kommunisliche Ausschreitungen in Lamberch

L. Lamberch, 28. Dez. Schwere Ausschreitungen gegen den Gewerkschaftsleiter Werder der freien Zeitungsredaktion liefen sich laut „Neuer Pfälzischer Landeszeitung“ einige Kommunisten, die bei dem jüngsten wilden Streik gemartert worden sind zu schuld kommen. Sie drangen mit Gewalt in das Gewerkschaftsbüro ein und mißhandelten den Gewerkschaftsleiter in der brutalsten Weise.

Speyer, 26. Dez. Daß die Kommunisten noch dem wilden Eifer in Ludwigshafen in der Pfalz abgewirtschaftet haben, und daß die Arbeiter dort von Speyer allem Anschein nach auf Grund der gemachten übigen Erfahrungen sich weigern, von den Kommunisten für deren politische Ziele weiter mißbraucht zu werden, geht daraus hervor, daß zu der für den 23. Dezember in den Stadtsaal einberufenen kommunislichen Versammlung nach einem Bericht der „Pfälzer Ztg.“ nur etwa 20 Mann erschienen waren, jedoch die Versammlung aus Mangel an Besuchern nicht stattfinden konnte.

Sportliche Rundschau

Wintersportausflügen an Neujahr

In den frühen Morgenstunden des Festtags ist der gesamte Schwarzwald durch einen neuen Wettersturz betroffen worden, der mit dem prachvollen winterlichen Bild recht unansehnlich umgeprungen ist. Mit unerwarteter Vöglichkeit haben sich auch im Winter warme Luftmassen, die in Begleitung des ozeanischen Sturmwindes über das Oberrheinland strömten, die Oberherrlichkeit verschafft, nachdem noch am Donnerstag in und umhergehender Dauer heftige Schneefälle, die außerordentliche Neuschneeemengen brachten und zu schweren Verbindungen führten, zu verzeichnen gewesen waren.

Fußball

Sp. Vg. Sandhofen — Sp. Al. Haagboer Trög. Der Spielvereinigung Sandhofen ist es gelungen im Sportklub Haalbor Bräner Krefeld am 31. Dezember nach Sandhofen zu verpfänden. Diese Begegnung ist nur dem unermesslichen Entschlossenheit der Haalborer Mannschaft zu verdanken, da Sandhofen sich aus nicht in der Form war, trotz kollektiver Mannschaft zu entscheiden.

Neues aus aller Welt

Museumskontak in Erfurt. Aus dem städtischen Museum in Erfurt ist eine Reihe außerordentlich wertvoller Kunstgegenstände gestohlen worden. Das kostbare Stück ist eine goldene, mit Diamanten besetzte, aus dem Jahr 1780 stammende Tafelglocke aus dem Besitz der Maria Paulowna.

Schlüpfung des Bombener Domes wegen fortwährender Diebstähle. Im Bombener Dom sind während der öffentlichen Besuchszeit so viele Diebstähle vorgekommen, daß die Domverwaltung jetzt bekannt gibt, daß der Dom für den öffentlichen Verkehr vollkommen gesperrt wird.

Eine glückliche Gemeinde. Die Kahlhölzerleiserung der Gemeinde Weenzen brachte einen Erlös von 8 Millionen Mark. Da die Gemeinde aus nur 30 Haushalten besteht, entfallen auf jeden von diesen 300 000 Mark.

Wer ändern eine Grube gräbt... Der Lehrer Franz Sobach von Mainz, der in Helbenfurt ein Wohnhaus besitzt, wurde von einem Mieter, dem Schwelmer Josef Wittmann in Helbenfurt, bei der französischen Sendarmee denunziert, er habe als ehemaliger deutscher Offizier in seiner Wohnung ein geheimes Waffenlager. Bei der im Besitze Sobachs vorgenommenen Wohnungsbefragung fand man ein deutsches Offiziers-Dolchschwert und fünf deutsche Infanteriegeschwehre.

Neue Bücher

Besprechung einzelner Werte nach Maßgabe ihrer Bedeutung und des auf ihre Verfassung stehenden Normes vorbehalten. Weisheit, G. K. R.: Wie wird Deutsch die ersten Wörter sein. Roman. Leipzig, Weisheit, (1922). Weisheit, G. K. R.: Könige der Leidenschaft. Roman. Berlin, Weisheit. (1922). Kahl, R.: Die Wege der Weisheit. Leipzig, Weisheit. (1922).

Die Wetterlage

(Mitgeteilt v. d. Bad. Landeswetterwarte am 30. Dezember 1922) Einem kurz vor den Weihnachtsfesttagen aufgeklärten ozeanischen Sturmwindel sind in fast ununterbrochener Folge während der ganzen Woche weitere nachgelagert und haben die Winterwetterlage des Oberrheins dementsprechend in der Weise überwiegen trüb und vielfach unbehaglich gehalten.

Table with 2 columns: Station and measurements for December. Headers include Nibel-Perl, 24, 25, 27, 28, 29, 30, Tausch-Wald, 24, 25, 27, 28, 29, 30.

Mannheimer Wetterbericht v. 30. Dez. morgens 7 Uhr. Barometer: 755,4 mm. Thermometer: 3,3°C. Niedrigste Temperatur nachts: 2,2°C. Höchste Temperatur gestern: 7,1°C. Niederschlag: 2,2 mm.

Alle Familien-Anzeigen wie Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todes-Anzeigen finden durch den Mannheimer General-Anzeiger weiteste Verbreitung! Ermäßigte Preise!

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Havenstein über die Reichsbank-Billion

In der Sitzung des Zentralausschusses berichtete der Präsident des Reichsbankdirektoriums über die Entwicklung des Staates der Reichsbank vom 7. November bis zum 15. Dezember und erwähnte, daß der Banknotenlauf in den letzten Tagen die Ziffer von einer Billion erreicht habe.

pflichtigen bei Geschäften der ersteren Art von Weiterungen verschont bleiben. Banken und Bankiers haben in zahlreichen Fällen die Beobachtung gemacht, daß Privatpersonen lediglich aus dem Grunde umfangreiche Bankkredite in Anspruch nahmen, um nicht durch Effektenveräußerung der Einkommensteuernpflicht auf Grund des § 11 Ziff. 5 des Einkommensteuergesetzes zu verfallen.

* „Steuerfreie Sparkonten“. Vom Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes wird uns geschrieben: In letzter Zeit haben sich verschiedentlich Sparkassen und Kreditgenossenschaften in Zeitungsinserten zur Entgegennahme von Einzahlungen auf „steuerfreie Sparkonten“ erboten.

* Deutsche Vereinsbank Frankfurt a. M. In der so. G. V., in welcher durch 21 Aktionäre nom. 56.807.800 Mk. Aktien vertreten waren, wurde dem Antrag der Verwaltung entsprechend die Erhöhung des Grundkapitals von 100.000.000 Mark auf 200.000.000 Mk. beschlossen.

* Deutsche Gasindustrie-Versicherungs-Aktiengesellschaft nennt sich eine in den letzten Tagen mit dem Sitz in Köln neugegründete, gemischtwirtschaftliche Gesellschaft — eine Neuerscheinung aus dem Gebiet der Versicherungsgesellschaften.

Zum einkommensteuerrechtlichen Begriff des Spekulationsgeschäfts

Vom Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes wird uns geschrieben: Seit einiger Zeit mehren sich die Anfragen der Bankkunden bei unseren Mitgliedern und dementsprechend die Anfragen unserer Mitglieder bei uns, unter welchen Voraussetzungen nach der in sachverständigen Kreisen geltenden Auffassung der Erwerb von Effekten als ein zum Zweck gewinnbringender Wiedererwerb erfolgt im Sinne des § 11 Ziff. 5 des Einkommensteuergesetzes anzusehen sei.

Die Inanspruchnahme von Kredit allein kann die spekulative Absicht nicht begründen, weil die vorherige Anlage zu erwartender Geldeingänge in verhältnismäßig wertbeständigen Effekten den berechtigten Erwägungen einer vernünftigen Wirtschaftsführung entspricht und mit Spekulation nichts zu tun hat.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 29. Dez. Größerer Nachfrage begünstigt heute Chem. Werte. Anilin stiegen zu 9600 Proz. um, Rheinania zu 9000 Proz., Verein Deutscher Oelfabriken zu 8800 Proz. und Westeregeln zu 16000 Proz.

Berliner Wertpapierbörse

Berliner Festverzinsliche Werte.

Table with columns for securities types and prices. Includes 'Reichs- und Staatspapiere' and 'Ausländische Rentenwerte'.

Berliner Dividenden-Werte.

Table listing various stocks and their dividend values. Categories include Transport-Aktien, Bank-Aktien, Industriell-Aktien, and others.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 30. Dez. (Mittelnach der Mitteldutschen Creditbank, hier: New York 7499 (7499), Holland 2934 (2960), London 34000 (34500), Schweiz 1400 (1412), Paris 539 (540), Italien 375 (375).

Waren und Märkte

Table showing commodity prices for Berlin. Includes items like Kupferkatt, Holz, and other goods.

Amerikanischer Funkdienst

Table listing shipping schedules for American wireless services from New York, Chicago, and other ports.

Schiffahrt

Neueste Nachrichten über die Bewegung der Dampfer der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg. D. „Madelara“ am 16. 12. 6 Uhr nachm. von Rio Grande do Sul nach Sao Francisco do Sul.

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde.

Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 31. Dezember 1922. In allen Solcherndendgottesdiensten Kollekte für den blühenden Pfarrwaisen- und Waisenfonds.

Katholische Gemeinde.

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 31. Dezember 1922. In allen Solcherndendgottesdiensten Kollekte für den blühenden Pfarrwaisen- und Waisenfonds.

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 31. Dezember 1922. In allen Solcherndendgottesdiensten Kollekte für den blühenden Pfarrwaisen- und Waisenfonds.

Offene Stellen. Wir suchen für unsere Maschinenfabrik einen mit Arbeitsmaschinen und Dispositionen vertrauten

Ingenieur als Werkstatt-Leiter zu möglichst baldigem Eintritt. J. Ruppel G. m. b. H. Maschinenfabrik und Glaserrolen Ludwigshafen a. Rh.

Vertreter gesucht. Ein leistungsf. Schmirgelwerk. Spezialität: Schleifstein, Schleifpapier, Schmirgel und Schmirgelmaschinen.

Tüchtiger Conto-Correntbuchhalter an selbständiges, zuverlässiges Exzellenz gesucht für großen Betrieb.

Jung. Beamten mit allgem. Vorkursus gesucht. Anerkannt mit Angabe letzter Tätigkeitsunterstützung von Zeugnis und möglichst Aufzählung von Referenzen.

Buchhalter von hiesigem groß. Detailgeschäft zum bald. Eintritt gesucht. Angebote unter K. M. 630 an Rudolf Wölfe, Mannheim.

Best eingeführte Vertreter für Holland, Fensterländen, Türen für Baden, Pfalz, Rheinhessen, Frankfurt, von sehr tüchtigem Unternehmen bei hoher Provision gesucht.

tüchtigen Maschinen-Techniker nicht unter 30 Jahren, mit Büro-, Betriebs- und Baupraxis, die in typischen oder verwandten Fabriken erworben wurde.

Konstrukteur für Anlasser, Controller und Schaltapparate, mit langjährig. Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Korrespondent für 5 Hauptstädte, nebenberuflich gesucht. Angeb. u. O. D. 11 an die Geschäftsstelle.

Ausländer 14-16 J. alt, gel. 7320 Schwabacherstr. 2, 3, 14. Eisengroßhandlung. Wir suchen per sofort tüchtige

Mädchen für Hausarbeit per sofort bei gut. Behandlung im Ulmlandstr. 4, III. Unt. Tüchtiges Mädchen für den Haushalt gegen zehnjährige Gehaltszahlung für nach Belieben. 7308

Mädchen für kleineren Haushalt bei zehnjährig. Lohn u. guter Behandlung per 15 Jan. gesucht. 7311

Stellen-Gesuche. Schnell. gewissenhafter Mann, 30 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung als

Kassen-Bürodiener oder ähnlichen Posten, auch als Begeleitmann für Lastkaut. Sie in Besize von la. Empfehlungen. 7300

Volontär Suche für m. Bruder, 18 Jahre alt, p. 1. od. 15. Jan. 23 eine Stelle als Volontär mit besch. Anspr. Lebh. Manufakturwarengeschäft bevorz. Gefl. Zuschr. erb. unt. O. P. 22 a. d. Geschäftsstelle. 7343

Damen-Rad und 1 Grammophon zu verkaufen. Rehböck, Lindendamm 45, p. 7200

1 Grammophon und Violin (gebunden), beides fabrikt., sehr gut erhalt., preisw. 4. rest. Werttag 5-7, Sonntag 10-1 Uhr. 7281

Schillers-Werke (schöne Ausgabe) zu off. Neubert, Kleinlehrstr. 30

Bierausschankblüffert zu verkaufen. Anzulegen von 4 Uhr nachm. ab beim Hausmeister Nilgole Lange Hötterstr. 2, part. I. 7283

Winter-Ülster mit 1/2 L. Hoffmann, Sutterstr. 25 III. 7315

Lichtanlage elektr., Bosch, Eisemann, Mafam usw. Carrosserie offen oder geschl., zu kauf. gesucht. Angeb. u. M. Y. 81 an die Geschäftsstelle.

Brillanten Ankauf von 57700 Platin, alte Gold- und Silbergegenstände zu den höchsten Tagespreisen.

Sie verkaufen alle Sorten Felle am besten bei Rennert, T 5, 15.

Miet Gesuche Ingenieur von auswärts sucht per 15. Januar 23 gut möbl. Zimmer

Junger Amerikaner sucht schön möbl. Zimmer mit Heizung (essentiell) in guter Familie. Angebote unter O. N. 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7333

National-Theater Mannheim. Samstag, den 30. Dezember 1922.

Das Gottes Kind. Weihnachtsspiel in 10 Bildern. Dichtung u. Musik v. E. A. Herrmann. Regie: E. Felber. Musik. Leit.: W. Jasinghaus. Bühnenbilder: Heinz Grete.

Samstag, den 30. Dezember 1922. In Mietz C 22. P. V. B. N. 6311—O 6710

Von Morgens bis Mitternachts

Süß in zwei Teilen (7 Bildern) von Georg Kaiser. In Szene gesetzt von Eugen Felber. 48 Bühnenbilder: Heinz Grete.

Neues Theater im Rosengarten. Samstag, den 30. Dezember 1922

Freie Volkstheater P 7111—7410. Bühnenvolkband No. 5571—5770. 131

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von F. Schmitzer. Musik v. Joh. Strauß. In Szene ges. v. K. Marx. Musik. Leit.: Paul Breisch.

Stadt. Konzerte im Rosengarten

Silvester und Neujahr 1922/23. Drei Veranstaltungen im Nibelungensaal. Sonntag, 31. Debr. 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. 131

Silvester-Kabarett

Ansager und Leiter: L. Paschauer. Das Rud.-Rud.-Excentric-Orchester. Mitwirkende: Outilio Lion-Letti, Gertrud Runge, Edith Harfenator, Fritz Lion, Hans Blum und Ludwig Paschauer.

Rosy Mimosy

Liederspiel in 3 Akten von A. Rudolph. Gastspiel erster Mannh. u. Karlsruher Opernkritik. Karten zu Mk. 120.—, 250.—, 350.—, 450.— im Rosengarten und Verkehrsverein.

Tänze

ausgeführt von der Kunstschule Anni Hans. Hiermit: „Die schöne Galathea“ mit Irene Eden, Gertrud Runge, Fritz Bartling, Hugo Volain.

Alexander der Große

Großes schwed. Lustspiel in 5 Akten von Gustav Esman. — Bearbeitet und inszeniert von Mauritz Stiller.

Lebensglut

Schicksalstragödie in 5 Akten. Anfang 5 Uhr! — Letzte Vorstellung 8 Uhr!

Schauburg

Die Musikunterrichtshonorare betragen im Januar 1923 das 100fache der Jahreslöhne. — 11188

Zu Silvester

Die vornehme Tanzplatte 11126

Odeon

K. Ferd. Hockel, Kanaststr., Leitung Sprungparade.

Karl Theodor-Künstlerspiele. Große Silvesterfeier. 11 Uhr die große Revue Warum ist es am Rhein so schön. Telefon, Tischbestellungen werden berücksichtigt.

Künstlertheater „APOLLO“. Ab 1. Januar, abendlich 7 1/2 Uhr. Das unvergleichliche Neujahr-Programm. Die Sensation des Tages. Madame Karoly die weltberühmte Scherzin erteilt Auskunft über Vermählte. Hans Gerard und Anna Medwedewa vom ehem. Kaiserl. russ. Ballet Moskwa in ihren eigenartig. Tanzschöpfungen.

Pelze. kauft man noch sehr preiswert im Pelzhaus Schüritz O. T. I. Für 1 1/2 Jähr. Kind gute Pflegestelle. Eingeheute unter N. E. 87 an b. Gef. *7265

Q 4,22 Strumpfwaren Q 4,22 Herren- u. Damenwäsche Q 4,22 K. Birnbaum Q 4,22 gegenüber Volkshaus.

Waidhasen Rehbraten, leb. Fische Theod. Straube N. d. L. Tel. 172. Heirat. Neujahrswunsch! Neujahrswunsch! Trauringe. Ein Jagdhund. Zugelaufen. Brillanten. Verloren. Skunks-Pelzkragen. Entlaufen.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. August Geiger. Heute nach 1 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein geliebter Gatte, unser treu-besorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, Herr August Geiger. was wir allen Freunden und Bekannten schmerzerfüllt mitteilen. Mannheim (K 1, 5), den 29. Dezember 1922. Anna Geiger Auguste Kesselheim geb. Geiger Lisa Geiger geb. Karcher Ludwig Kesselheim nebst Enkelkindern. Feuerbestattung 2. Januar 1923, nachmittags 3 Uhr.

Casino-Gesellschaft E. V. Mannheim. Todes-Anzeige. Wir erfüllen hiermit eine schmerzliche Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Hinscheiden unseres hochverehrten Ehrenpräsidenten Herrn Kaufmann August Geiger gekümmert in Kenntnis zu setzen. Der Vorstand. Die Feuerbestattung findet am Dienstag, den 2. Januar, nachmittags 2 Uhr im Krematorium statt. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Hotel Pfälzer Hof. Silvester-Abend. Erstklassiges Künstler-Konzert. Um Vorausbestellungen v. Tischen wird höflich gebeten. Telefon 246 und 1670. Rudolf Kritsch.

Palast-Kaffee. Silvester-Bunter Abend. 11 1/2 Uhr. Silvester im Rosenkavalier das bekanntste Soupe. 11176

Statt Karten! Dr. Karl Menges Professor Lydia Menges-Hoffmann Vermählte. Mannheim, den 30. Dezember 1922. (Omts. dstr. 3) *7100. Max Müller Else Müller geb. Schneider *7874 Vermählte Heidenheim Mannheim Landstr. 2. Statt Karten Ing. Arthur Domsgen Lisa Domsgen geb. Gerwig Vermählte Mannheim Rodenau Neujahr 1923. *7257

Färberei, chemische Reinigung, Dekatur- u. Dampfwasch-Anstalt. empfiehlt sich in allen einschl. Arbeiten und garantiert für schonende Behandlung und reinliche Ablieferung. — Betriebsleiter Herr Laier. Schönfärberei Gr. Wallstadtstraße 62. Telefon 8224 Nähe Seckenheimerstr. Telefon 8224

American-Line. Regelmäßige Passagier- u. Frachtdampfer Hamburg - New York. Passagierdampfer: Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 6. Jan. Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 20. Jan. Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 3. Febr. Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 10. Febr. Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 24. Febr. Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 10. März Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 20. März Frachtdampfer Hamburg-Baltimore-Boston-Philadelphia usw. Auskunft erteilen AMERICAN-LINE Hamburg, Börsenbrücke 2. B106

Prof. Dr. Hess. Abteilungleiter am Städt. Krankenhaus Mannheim hält Sprechstunde — Schlag- und Kinderkrankheiten — im Hause Q 7, 16 (Friedrichstr.) von 3—4 Uhr außer Samstag. im Krankenhaus nur nach teleph. Anmeldung. Geschlechtsleiden. Kein Quecks., ohne Berufsthr., Stützwort. Aufkl. Brosch. No. 27 gegen Eins. v. 200 M. Spaz.-Arzt Dr. Hollaender's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56. 11-1, 4-7, Saab. 18-12. Amtliche Bekanntmachungen. Offizielle Ruhe und Denkmäler in der Neujahrnacht betz. Im Hinblick auf die bevorstehende Neujahrsvorstellung machen wir auf unsere Bekanntmachung vom 8. d. Mts. betr. das Verbot der Abgabe von Feuerwerkskörpern aufmerksam. Wir wollen gleichzeitig auf die Bestimmungen der §§ 307 Ziffer 3, 308 Ziffer 7 des Reichsstrafgesetzbuches hin, wonach das Schließen und Öffnen von Feuerwerkskörpern mit Gelbfarbe bis zu 1500.— M. oder mit Gift bestraft wird. Die Polizei ist angewiesen gegen Zuwiderhandeln unmissverständlich einzuschreiten. In der Nacht vom 31. Dezember 1922 auf 1. Januar 1923 ist die Polizeistunde auf 1 Uhr festgesetzt. Mannheim, den 29. Dezember 1922. Bediensteter des Bedienstetenamt — Polizeidirektion. Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde. Wählerverzeichnisse: Die Wählerverzeichnisse der Stadt Mannheim werden am 23. und 27. Dezember mit 75% am 24. und 28. Dezember mit 50% und am 26., 28. und 29. Dezember mit 100% der Gesamtzahl der Wählerverzeichnisse veröffentlicht. Jüdischer Friedhof: Auf die Parzelle H der Waldstraße wird ab Sonntag 1. Januar 1923 Friedhöfe angeordnet. Im Donnerstag, den 4. Januar und am Freitag, den 5. Januar 1923 findet in der Turnhalle der Friedrichschule in Mannheim jeweils von 8—12 und von 2—6 Uhr die Versteigerung der im Bereich der Stadt. Straßenbahn in Mannheim in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1923 gefundenen und nicht abgehobenen Gegenstände statt. Zur Versteigerung gelangen: Perren, Domestiken, Silbergegenstände, Goldschmuck, Goldschmuck, Brillen, Ringe, Goldschmuck, Uhren, Bücher u. a. m.

Juwelen, Uhren Eheringe Gold- u. Silberwaren Reelle Bedienung. 11212 H. SOSNOWSKI, E 2, 9 Uhrmacher und Juwelier. Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerei Dr. Haas, G. m. B. H., E 6, 2

Salon-Feuerwerk! Bleigiess-Artikel Scherz-Feuerwerk in großer Auswahl. 11194 S. Wegmann, Papierhandlung, U 4, 1

Fürs neue Jahr ein guter Vorsatz: Verwende nur Schnaps Nigrin-Extra!

